



Merkblatt 5

Fütterung von Forellen und Saiblingen: bedarfsgerecht und gewässerschonend

Futterkauf und Lagerung

Es soll nur jene Futtermittelmenge, welche innerhalb der Haltbarkeitsfrist des Futters verbraucht wird, eingekauft werden. Das Futter ist kühl, trocken und sicher vor Nagetieren zu lagern.

Futtersorte

Die Korngröße der Futterpellets ist der Fischgröße und dem Wachstum anzupassen. Fischbrut und Laichfische benötigen spezielle Futtermittel. Zur Erzeugung von „Lachsforellen“ werden mit Carotin (Provitamin A) angereicherte Futtermittel verwendet.

Fütterung

Die Beobachtung der Fische während der Fütterung ist wichtig. Optimal ist es, die Fische von Hand und breitwürfig zu füttern. Vielfach werden auch Futterautomaten verwendet, sie sollen mit der maximal berechneten Tagesration beschickt werden, ebenso soll die Laufdauer beachtet werden. Die Fütterung am Abend oder vor Regengüssen birgt Risiken durch Sauerstoffmangel.

Tägliche Futtermenge

Die tägliche Futtermenge richtet sich nach Futterart bzw. -qualität, Fischart, Fischgröße sowie Temperatur und Sauerstoffgehalt des Wassers. Vor Transport und Schlachtung ist die Fütterung rechtzeitig (mindestens zwei Tage vorher) einzustellen. Die Fütterungsempfehlung des Futtermittelherstellers soll nicht überschritten werden.

Fütterungsfehler

Fütterungsfehler führen zur Beeinträchtigung der Fischgesundheit und Fleischqualität, erhöhen die Futterkosten und belasten das Wasser in Teichen und Vorflutern.

Gewässerschutz

Eine gute Futtermittelverwertung (niedriger Futterquotient) vermindert die Belastung des Gewässers. Es muss dabei Folgendes beachtet werden:

- Verwendung von hochwertigen Alleinfuttermitteln mit angemessenem Eiweiß- und Phosphorgehalt ($P > 1,0\%$).
 - Futterverluste durch zu starke oder schlecht verteilte Fütterung vermeiden.
 - Beste Haltungsbedingungen sicherstellen (Zufluss, Sauerstoff, kein Stress...).
 - Sauerstoffgehalt des Ablaufwassers aus dem Teich $> 7\text{ mg/l}$ als niedrigster Tageswert.
- Absetz- und Filteranlagen zur Reinigung des Durchlaufwassers sind bei optimalem Fütterungsmanagement bis zu einem jährlichen Futtermittelverbrauch von 150 kg pro l/s Zulaufwasser im Regelfall entbehrlich. In der bäuerlichen Aquakultur wird zum Schutz des Vorfluters ein Absetzteich vorgeschrieben.

Tagesration pro Teich

Die Tagesration pro Teich wird folgendermaßen berechnet:

$\text{Tägliche Futtermenge}^1 = \text{Fischanzahl} \times \text{Durchschnittsgewicht}^2 \times \text{Fütterungsempfehlung}^3 \times 1/100$
Futter kostet Geld. Es lohnt sich, auf die Futterverwertung zu achten. Diese wird als Futterquotient ausgedrückt:

$\text{Futterquotient} = \text{Futtermenge (kg)} / \text{Fischzuwachs}^4 \text{ (kg)}$

- Ziel der Fütterung ist ein möglichst kleiner Futterquotient (FQ).
- Je kleiner der FQ, umso besser wird das Futter in Fischwachstum umgesetzt und desto geringer ist die Wasserbelastung.

Beispiele 1: Teich A: $1.000 \text{ Stück} \times 0,10 \text{ kg/Stück} \times 1,2\% \times 1/100 = 1,2 \text{ kg Futter/Tag}$

Beispiel 2: Bei 150–300 g schweren Forellen ist bei Wasserwerten von 10 °C Temperatur und 10 mg/l gelöstem Sauerstoff mit einer täglichen Futterzuteilung von 1,0 % ein FQ = 1 zu erreichen. Das heißt, aus 1 kg Futter entsteht 1 kg Fisch: Der tägliche Zuwachs liegt bei 1 % des Lebendgewichtes der Fische.

¹ in kg/Teich. Die tägliche Futtermenge ist in kurzen Zeitabschnitten (z. B. 1 x pro Woche) dem Fischzuwachs anzupassen.

² kg/Stück. Das Durchschnittsgewicht ist in bestimmten Abständen (etwa 1-mal pro Monat) durch Probefänge festzustellen.

³ in %. Gemäß Angabe des Futtermittelherstellers und der Wassertemperatur.

⁴ in kg. Der Fischzuwachs errechnet sich aus dem aktuellen Fischbestand in kg abzüglich des Besatzgewichtes. Fischentnahmen und Fischverluste müssen natürlich ebenfalls abgezogen werden.

Literatur

„Teichbaurichtlinien“ und „Forellenfütterung“ des bayerischen Staatsministeriums für Ernährung Landwirtschaft und Forsten, München | „Zucht und Produktion von Süßwasserfischen“, Martin Bohl, Verlagsunion Agrar | „Betriebsführung Forellenzucht“, Wiesner, Paul-Paray-Verlag | „Forellenzucht“, Lindhorst-Emme, Paul-Paray-Verlag | „Fischzucht“, Koch Bank Jens, Paul-Paray-Verlag | „Bäuerliche Fischzucht als Erwerbsmöglichkeit - Genehmigungsverfahren und Planungsgrundlagen“, SBB | „Bäuerliche Fischereiwirtschaft“, Landwirtschaftskammer Salzburg | „Troticoltura moderna“, Baruchelli

Dieses Merkblatt wurde im Rahmen des Bauernbund-Innovationsprojekts „Bäuerliche Fischzucht“ durch das Land gefördert und von der Bauernbund-Abteilung Innovation & Energie sowie dem Fachbereich Aquakultur des Versuchszentrums Laimburg inhaltlich ausgearbeitet (Stand: Dezember 2019).



**Südtiroler
Bauernbund**

Südtiroler Bauernbund

Abteilung Innovation & Energie
E-Mail: innovation-energie@sbb.it
Tel.: +39 0471 999 363



Versuchszentrum Laimburg

Fachbereich Aquakultur
E-Mail: peter.gasser@laimburg.it
Tel.: + 39 0471 969 73

